

Reinhard Fuhr / Martina Gremmler-Fuhr

DIALOGISCHE BERATUNG

Pädagogische Hochschule
Münsterbach Stella Maris
Müller-Friedberg-Strasse 34
9430 Förschach

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorwort	9
Einführung	13
Das Anliegen dialogischer Beratung	13
Dialog und Macht	14
Der Geltungsbereich dialogischer Beratung	16
Die Wurzeln dialogischer Beratung	17
Beratung und Therapie	18
I. Teil	
PERSONALES, DIALOGISCHES UND GANZHEITLICHES DENKEN UND ERLEBEN	
1. Kapitel: Dialogische Beratung - eine persönliche Herausforderung	27
Die Ambivalenz des dialogischen Beraters	27
Lernbereiche für dialogische Beratung	31
2. Kapitel: Grundeinstellungen: Eros und Sorge	35
Eros	35
Sorge/(Care)	41
Sorge und Autonomie	43
3. Kapitel: Personales Selbstverständnis	47
Personale Entwicklung	47
Individuum, Kollektiv, Person	50
Die Entdeckung der Person	55
Selbsta Ausdruck	58
4. Kapitel: Ganzheitliche Erkenntnisweise	63
Wahrnehmen und Interpretieren	63
Interpretation als persönlicher Akt der Sinngebung	65
Exkurs: Über Konsens und Eigensinn	68
Erkennen, was ist	70
Polaritäten im Erkenntnisprozeß	71
Bewußtes und unbewußtes Denken	72
Erkenntnis als schöpferischer Prozeß	75
Bewußtseinsschritte zur ganzheitlichen Erkenntnis	76

Kompetenzen einer ganzheitlichen Erkenntnisweise	79
Konsequenzen ganzheitlicher Erkenntnisweise für Persönlichkeitsentwicklung	82
5. Kapitel: Dialogisches Beziehungsverständnis	87
Existenzielle Bestätigung	87
Begegnung und Dialog	89
Zentrierung und Durchlässigkeit	92
Von der Schwierigkeit existenzieller Bestätigung	93
Von der Ungeduld der Dialogpartner	96
Begegnung als Risiko - Angst und Scham	98
Kontakt und Beziehung	102
II. Teil	
DAS DIALOGISCHE BERATUNGSKONZEPT	
6. Kapitel: Das Grundmodell	109
Schlüsselbegriffe	110
Person	111
Beziehung	114
Ganzheit	115
7. Kapitel: Dialogische Prinzipien	123
Merkmale des Dialogischen	123
Die Haltung des Beraters	127
III. Teil	
DIE GESTALTUNG DES DIALOGS	
8. Kapitel: Das Setting für dialogische Beratung	135
Äußere Voraussetzungen	135
Experte oder professioneller Freund	137
Die Ausgangslage: Einander fremde Welten	143
Die Aufgabe des Beraters	145
9. Kapitel: Strukturen des Beratungsgesprächs	149
Phasenmodelle	150
Orientierung	152
Commitment	153

Bedeutung	153
Resümee	153
10. Kapitel: Erste Gesprächsphase: Orientierung	155
Gesprächsbeginn	155
Aufspüren des Standorts	157
Durchlässigkeit und Zentrierung	159
Lernbereitschaft	161
11. Kapitel: Zweite Gesprächsphase: Commitment	165
Hemmnisse und Schwierigkeiten	167
Existenzielle Bestätigung	173
Methodische Hilfen bei der Rekonstruktion von Wirklichkeit	178
12. Kapitel: Dritte Gesprächsphase: Bedeutung	185
Mitverantwortung und Bewußtseinserweiterung	185
Bedeutungskklärung durch Muster	191
Muster-Beispiele	193
Methodische Hilfen bei der Bedeutungskklärung	215
13. Kapitel: Vierte Gesprächsphase: Resümee	225
Integration und Eigenwilligkeit	225
Sorgen	226
Alternativen entwickeln	230
Gestalten schließen	236
14. Kapitel: Strukturen längerfristiger Beratungsprozesse	239
Dynamik des Gesprächsverlaufs	240
Beziehungsdynamik zwischen Berater und Klient	245
Persönliche Entwicklungsdynamik des Klienten	252
15. Kapitel: Ansätze einer personalen Diagnostik	257
Diagnostik als gemeinsame Hypothesenbildung	257
Diagnostische Prozesse	258
Diagnostische Kategorien und Dimensionen	260
Diagnostische Kategorien und Dimensionen für Einzelklienten	264
Diagnostische Kategorien und Dimensionen für Gruppen	271
Entwicklung und Stillstand	275
Literaturverzeichnis	277
Personen- und Sachregister	283